

## Schnuppern am Institut für Industriearchäologie in Freiberg

Vom 7. bis zum 9. Februar 2023 besuchten wir im Rahmen der Projekttag unserer Schule die Bergakademie Freiberg, wo ein 3-tägiges Programm für uns vorbereitet wurde.

Wir trafen uns jeden Morgen am Hauptbahnhof Chemnitz und fuhren dann gesammelt nach Freiberg.

Dort angekommen wurden wir nett empfangen und durften zum Einstieg einem, extra für uns vorbereiteten Vortrag lauschen, in dem wir zunächst allgemein etwas zur Lehre und Forschung an der Bergakademie Freiberg erfuhren.

Nach der Mittagspause, in der wir uns Freiberg zum Teil schon selbst etwas angeschaut haben, bekamen wir eine geleitete Stadtführung und lernten vor allem viel Historisches über die Stadt. Das Ziel der Führung war die bekannte Übertageanlage der „Alten Elisabeth“. Dort wurde uns viel über sämtliche Tagebaumaschinen erklärt und wir konnten uns viel Wissen diesbezüglich mitnehmen.



Tag 2 begann mit einer Führung durch das Historicum der TU Freiberg, einem kleinen historischen Museum, in welchem Alles aufbewahrt und ausgestellt ist, was im historischen Zusammenhang mit der Bergakademie steht. Von alten Stühlen, über ehemalige Rechengeräte bis hin zu Jubiläumsgeschenken war alles dabei. Hierbei erfuhren wir viel über die Vergangenheit und Geschichte der TU Freiberg.

Am Nachmittag besuchten wir dann die Kustodie der Bergakademie. Hier wurde uns zuerst erklärt, worum es sich bei einer Kustodie überhaupt handelt und was es damit auf sich hat. Anschließend durften wir dann auch einen Blick in ein paar Räume dieser Kustodie werfen und uns viele historische Sammel- und Ausstellungsstücke einmal genauer anschauen. Später nahmen wir dann an einem offiziellen Seminar zum Thema „Museologie“ teil. Hierbei stellten uns zwei Studenten der TU Freiberg ihre Arbeit der letzten Wochen vor. Es handelte sich um eine kleine, selbst gestaltete Ausstellung, in welcher sowohl Steine und Mineralien als auch kunstvolle alte Rechengeräte ausgestellt waren. Das Oberthema war groß „Formen“ und „Materialien in der geologischen/mathematischen Lehre“.

Am letzten Tag unserer Schnuppertage wurde uns etwas über das Thema „industriearchäologische Feldforschung“ erzählt. Wir erfuhren zum Beispiel etwas über die Ausgrabungsaktionen der Studenten der letzten Jahre. Hierbei wurde auch besonders eine Ausgrabung, Auswertung, und anschließende Weiternutzungskonzepte eines Kalkofens in einer Gemeinde, im Umkreis von Zwickau, vorgestellt.

Anschließend bekamen wir eine Führung durch das Bergarchiv Freiberg, welches sich in den Gemäuern des Schlosses befindet.



Zum Abschluss durften wir noch einem regulären Seminar der aktuellen Studenten lauschen, in dem verschiedene Vorträge über die Industrialisierung in verschiedenen Städten gehalten wurden.

Im Großen und Ganzen hatten wir 3 sehr informative und abwechslungsreiche Tage in Freiberg.